

DÄNEMARK

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

**Inge Schreyer, Pamela Oberhuemer
und Anette Boye Koch**

Zitiervorschlag:

Schreyer, I., P. Oberhuemer und A. B. Koch. 2024. "Dänemark – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Dänemark.....	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten.....	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	4
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	5
Einrichtungsformen.....	5
Trägerstrukturen.....	5
Inanspruchnahme – Besuchsquoten.....	6
Finanzierung und Elternbeiträge.....	7
Personalschlüssel – Gruppengröße.....	8
Curriculares Rahmenwerk.....	9
Digitale Bildung in der Kita.....	10
Monitoring – Evaluation.....	10
Inklusionsagenda.....	11
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	11
<i>Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften</i>	11
Mutterschutz – Elternzeit.....	12
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Dänemark (Anette Boye Koch).....	13
Demographische Daten	14
Gesamtbevölkerung.....	14
Gesamtgeburtenrate.....	14
Kinder unter 6 Jahren.....	14
Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder.....	17
Literatur	17



Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

In Anlehnung an die landessprachliche Terminologie werden in diesem Bericht die Hauptformen frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **altersintegrierte Tageseinrichtung** (*aldersintegrerede institution*, 0 bis unter 6 Jahre), als **Kinderkrippe** (*vuggestue*, 0 bis unter 3 Jahre) und als **Kindergarten** (*børnehave*, 3 bis unter 6 Jahre)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Dänemark

1829	Eröffnung der ersten philanthropischen Kindertagesstätte für Arbeiterkinder, inspiriert von Robert Owen
1870	Erster Kindergarten nach den Grundsätzen von Fröbel wird eröffnet.
Ab 1900	Graduelle Zusammenführung der beiden Einrichtungskonzepte (Betreuung und Bildung) in einen Volkskindergarten (<i>børnehave</i>) mit fröbelscher Orientierung
1919	Einrichtungen mit sozialen Zwecken erhalten zum ersten Mal eine staatliche Förderung. Kinderbetreuung für sozial benachteiligte Kinder wurde nun als öffentliche Aufgabe betrachtet. 50% der Kosten für die Einrichtung und den Betrieb von Kindergärten werden bezuschusst, aber zwei Drittel der Kinder mussten aus armen Familien kommen.
1933	Die gesetzliche Regelung der Kinderbetreuung wird vom Bildungsministerium auf das neu gegründete Sozialministerium übertragen.
1949	Die staatlichen Subventionen werden auf Einrichtungen für nicht-benachteiligte Kinder ausgedehnt.
Ab 1951	Einführung der gesetzlichen Pflicht für Kommunen, Kindern zu allen öffentlichen Einrichtungen universellen Zugang zu gewährleisten
1964	Das Kinder- und Jugendhilfegesetz legt fest: den Zugang zu Kindertageseinrichtungen sicherzustellen ist eine öffentliche Aufgabe.
1987	Finanzverwaltung von frühpädagogischen Tageseinrichtungen wird voll an die Kommunen delegiert.
2004	– Gesetz über Tagesbetreuungseinrichtungen, das die Zuständigkeiten und die allgemeinen Ziele des Tagesbetreuungssystems aktualisiert – Verlagerung der Zuständigkeit für das Kita-System vom Sozialministerium zum Ministerium für Familie und Verbraucherangelegenheiten
2007	Rückübertragung der Verantwortung an das Ministerium für soziale Angelegenheiten, das jetzt Ministerium für Wohlfahrt (einschließlich Gesundheit) heißt.
2009	Das Pflichtschulalter wird von 7 auf 6 Jahre gesenkt.
2010-2011	Die Verantwortung für die Kindertagesbetreuung wird zurück auf das Ministerium für Soziales und Inneres übertragen und anschließend auf das Ministerium für Soziales und Integration.

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben folgendes altersinklusive Format für die SEEPRO-3-Berichte gewählt: **0–2** Jahre für Kinder **bis zu** 3 Jahren und **3–5** Jahre für 3-, 4- und 5-Jährige in Ländern, in denen der Eintritt in die Grundschule mit 6 Jahren erfolgt. Ein weiteres relevantes Format für Dänemark ist **0–5** Jahre, das sich auf die altersintegrierten Tageseinrichtungen bezieht.



2011-2013	Die nationale Zuständigkeit für die Kindertagesbetreuung wird auf das Bildungsministerium (Ministerium für Kinder und Bildung) übertragen, gefolgt von einer erneuten Zurückverlagerung auf den Bereich Soziales zwei Jahre später unter dem Ministerium für Kinder, Gleichstellung, Integration und soziale Angelegenheiten.
2015	Zweiter Transfer der Kindertagesbetreuung zum Bildungssystem, nun unter dem Ministerium für Kinder, Bildung und Geschlechtergleichheit
2016	Zurückverlagerung in den sozialen Bereich; nun steht die Kindertagesbetreuung unter der Verantwortung des Ministeriums für Kinder und Soziales.
2018	Änderungen des Gesetzes über frühkindliche Bildung und Betreuung (<i>Dagtilbudsloven</i>) werden verabschiedet, die bis 2020 vollständig umgesetzt werden sollen. Die Änderungen enthalten zusätzliche Spezifikationen in Bezug auf die pädagogischen Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Betreuung (Spiel, Lernkonzept, Bild des Kindes usw.). Eine überarbeitete Version des fröhpädagogischen Rahmencurriculums wird veröffentlicht (<i>Das verstärkte pädagogische Curriculum</i>).
2020	Nach einem Regierungswechsel werden fröhpädagogische Tageseinrichtungen dem neuen Ministerium für Kinder und Bildung unterstellt.
2021	Das Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung (<i>Dagtilbudsloven</i>) enthält einen Ministerialerlass über Mindeststandards für den Personalschlüssel und ein verstärktes Monitoring des Systems der Kindertagesbetreuung. Bis 2024 muss mindestens eine erwachsene Person für drei Kinder im Alter von 0–2 Jahren und für sechs Kinder im Alter von 3–5 Jahren zur Verfügung stehen.

Quellen: Borchorst 2009; Naumann et al. 2013; Willekens und Scheiwe 2020

Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

Dänemark hat ein koordiniertes System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder von 6 Monaten (26 Wochen) bis zu 6 Jahren. Traditionell unter der Zuständigkeit des Sozialwesens, ist seit 2020 die zuständige Behörde auf nationaler Ebene das Ministerium für Kinder und Bildung (*Børne- og Undervisningsministeriet*). Organisation, Finanzierung und Regulierung der Einrichtungen liegt in der Hand der 98 Kommunen. Fröhpädagogische Tageseinrichtungen umfassen sowohl altersintegrierte (0 bis 5 Jahre) als auch altersgetrennte (0 bis 2 Jahre; 3 bis 5 Jahre) Einrichtungen sowie regulierte Tagespflege.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Das Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung (*Dagtilbudsloven*) mit seinen aktuellen Änderungen von 2021 regelt alle fröhpädagogischen Einrichtungen, inklusive der Tagespflege und schulergänzender und anderer sozio-pädagogischer Bildungs- und Betreuungsangebote von Jugendlichen. Nach dem Gesetz sind die Kommunen verantwortlich für die Formulierung von Zielen und das Festlegen von Rahmenvorgaben für fröhpädagogische Tageseinrichtungen, einschließlich für Kinder mit Behinderungen oder mit anderen besonderen Betreuungsbedürfnissen.

Nach dem Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung ist der übergreifende Zweck von fröhpädagogischen Einrichtungen – in Zusammenarbeit mit Eltern – eine Umgebung zu schaffen, die die Entwicklung, das Wohlbefinden und die Selbstständigkeit der Kinder begünstigt; für Familien flexible Wahlmöglichkeiten bietet; präventive und Unterstützungsdienste für Kinder mit

² Der Eurydice Länderbericht über Dänemark bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und in der Literaturliste angegeben.

besonderen Bedürfnissen und Behinderungen koordiniert; sowie beim Übergang von einer Einrichtung zur anderen auf Kohärenz und Kontinuität achtet. Die Einrichtungsträger sind verpflichtet, die Teilhabe und Einflussnahme der Kinder an Entscheidungen in den Tageseinrichtungen sicherzustellen. Durch diese gemeinsame Verantwortung werden die Grundprinzipien der Demokratie erlebt. Von Kindertageseinrichtungen wird erwartet, dass sie die Selbstständigkeit der Kinder und ihre Fähigkeit zur Teilnahme an einer regelbasierten Gemeinschaft fördern und so ihre Integration in die dänische Gesellschaft stärken (Ministerium für Kinder und Bildung 2020).

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

In Dänemark gilt ein allgemeiner Rechtsanspruch auf einen kostenpflichtigen Vollzeitplatz in einer öffentlich subventionierten Tageseinrichtung ab dem Alter von 26 Wochen. Kommunen müssen ausreichend Plätze für Kinder zwischen 6 Monaten und dem Schuleintritt zur Verfügung stellen. Der Besuch ist freiwillig.

Der Pflichtschulbesuch beginnt mit 6 Jahren.

Einrichtungsformen

Frühpädagogische Tageseinrichtungen (*daginstitutioner*) können altersintegriert sein (von 26 Wochen bis zum Schuleintrittsalter von 6 Jahren) oder altersgetrennt für jüngere (bis zu 2 Jahren) und ältere Kinder (3 bis 5 Jahre). In der Regel sind sie an Werktagen von 6:30 bis 17:00 geöffnet, um die Arbeitszeit von vollzeit-erwerbstätigen Eltern abzudecken (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 50). Spezifische Einrichtungstypen sind:

Altersintegrierte Tageseinrichtungen (*aldersintegrerede institutioner*) für Kinder von 26 Wochen bis zum Schuleintrittsalter sind die am weitesten verbreitete Einrichtungsform. Einige bieten auch außerschulische Betreuung für Schulkinder an. 2014 machten altersintegrierte Einrichtungen 63% aller Tageseinrichtungen aus, Kindergärten ca. 31% und Kinderkrippen knapp 6% (Statistics Denmark 2017). Seit 2018 werden jedoch keine nationalen Statistiken mehr für altersintegrierte Einrichtungen erstellt.

Kinderkrippen (*vuggestuer*) bieten Plätze für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren an.

Kindergärten (*børnehaver*) nehmen 3- bis 6-Jährige auf.

Kindertagespflege (*dagpleje*) wird meist von den Kommunen organisiert, finanziert und reguliert. In der Regel werden hier Kinder bis zu 3 Jahren betreut, aber auch Kinder bis zu 6 Jahren werden aufgenommen. Eine Tagespflegeperson darf bis zu fünf Kinder betreuen. Private Kindertagespflege wird durch einen Vertrag mit der jeweiligen Kommune geregelt, die Pro-Kopf-Subventionen bietet und auch Supervisionen für die Tagespflegepersonen.

Trägerstrukturen

Die Mehrheit der frühpädagogischen Einrichtungen wird von Kommunen bereitgestellt und betrieben. Einige sind privat-gemeinnützig und selbstverwaltet, werden aber in enger Zusammenarbeit mit der Kommune betrieben. Ein immer größerer Anteil (2022 waren es 13,8%) ist jedoch jetzt auch privat-gewerblich und wird von Eltern, Vereinigungen oder Firmen mit kommunalen Subventionen betrieben.

2022 betrieben 2.266 Träger insgesamt 3.910 frühpädagogische Tageseinrichtungen. Seit 2017 nahm sowohl die Zahl der Träger (damals 2.199) als auch die der Einrichtungen (damals 3.946) zu (Statistics Denmark 2017, 2023a, BOERN 4).

2022 waren über die Hälfte (57,1%) der Einrichtungsträger öffentlich/kommunal, knapp ein Fünftel (17,7%) privat-gemeinnützig und ein Viertel (25,1%) war privat-gewerblich. Alle Formen privater Einrichtungen werden vom Staat subventioniert, wobei die Höhe der Subventionen zwischen den als unabhängig (gemeinnützig) und den als privat (gewerblich) eingestufteten Einrichtungen variieren kann. Die überwiegende Mehrheit der Einrichtungen (72,8%) wird von Kommunen betrieben; etwas mehr als ein Viertel aller Einrichtungen wird von unabhängigen oder privaten Anbietern betrieben.

Tabelle 1

Dänemark: Anzahl und Anteile der Einrichtungsträger, 2022

Trägerart	Anzahl der Träger(institutionen)*	Prozentanteil	Anzahl der lokalen Einrichtungen*	Prozentanteil
öffentlich/kommunal	1.295	57,1	2.846	72,8
Privat-gemeinnützig, einige Selbstverwaltungen (unabhängig)	401	17,7	484	12,4
Privat-gewerblich und öffentlich subventioniert	569	25,1	580	14,8
Total	2.266		3.910	

Quelle: Statistics Denmark 2023a, BOERN 4, eigene Berechnungen

* Im dänischen Register der Frühpädagogik wird zwischen frühpädagogischen "Institutionen" (denen jeweils ein Elternausschuss vorsteht und die im deutschen Sprachgebrauch dem "Träger" entsprechen) und lokalen Einrichtungen unterschieden. Alle lokalen Einrichtungen werden von den Institutionen verwaltet.

2021 besuchte der Großteil sowohl der unter 3jährigen als auch der über 3jährigen Kinder eine öffentliche Einrichtung (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2

Dänemark: Anzahl der Kinder in Einrichtungen, nach Alter und Trägerart, 2021

Trägerart	Unter 3 Jahren		3 Jahre bis zum Schuleintritt	
	Anzahl der Kinder	Prozentanteil	Anzahl der Kinder	Prozentanteil
Öffentlich	86.572	85	140.940	78
Privat, staatlich subventioniert	15.237	15	39.810	22
Gesamt	101.809		180.750	

Source: Eurostat 2023f

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

2022 besuchten insgesamt 75.297 Kinder unter 2 Jahren und 160.080 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren eine frühpädagogische Tageseinrichtung. 25.732 wurden in der Familientagespflege betreut (Statistics Denmark 2023a, BOERN2, eigene Berechnungen). Im selben Jahr besuchten 6.232 unter 3-Jährige und 18.673 der 3- bis 5-Jährigen eine private Einrichtung (Statistics Denmark 2023a, PBOERN2).

Nach den Eurostat-Daten blieben die Anteile der unter 3jährigen Kinder, die in Einrichtungen betreut wurden, von 2005 bis 2022 nahezu gleich (74% und 74,3%), ebenso wie die der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren (94% und 93,4%). Der Großteil beider Altersgruppen verbrachte 2022 mehr als 30 Wochenstunden in einer Einrichtung (siehe Tabelle 3).



Tabelle 3

Dänemark: Besuchsquoten nach Betreuungsumfang und Zeitverlauf, 2005-2022

Jahr	Betreuungsumfang	Unter 3-Jährige, in %	3 Jahre bis zum schulpflichtigen Mindestalter, in %
2005	1 – 29 Std./Woche	13	15
	über 30 Std./Woche	60	79
	keine institutionelle Betreuung	27	5
2010	1 – 29 Std./Woche	10	15
	über 30 Std./Woche	68	75
	keine institutionelle Betreuung	23	10
2015	1 – 29 Std./Woche	7,7	9,2
	über 30 Std./Woche	69,6	88,0
	keine institutionelle Betreuung	22,7	2,7
2022	1 – 29 Std./Woche	6,8	5,5
	über 30 Std./Woche	67,9	87,9
	keine institutionelle Betreuung	25,3	6,6

Quelle: Eurostat 2023d, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Dänemark hat von allen europäischen Ländern die höchste Besuchsquote der unter 3-Jährigen in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung (Jensen 2018). 2021 besuchten 86,5% der 2-Jährigen sowie über 97% der über 3-Jährigen eine Tageseinrichtung (siehe *Tabelle 4*).

Tabelle 4

Dänemark: Besuchsquoten und Anzahl der Kinder in frühpädagogischen Tageseinrichtungen nach Alter, 2021

Alter	Anzahl Kinder in ISCED-01 Einrichtungen	Besuchsquoten in ISCED-01 Einrichtungen, in %	Anzahl Kinder in ISCED-02 Einrichtungen	Besuchsquoten in ISCED-02 Einrichtungen, in %
unter 2 Jahre	46747	38,1		
2-Jährige	53624	86,5		
3-Jährige	1424	2,3	58060	93,4
4-Jährige	11		61212	97,4
5-Jährige	3		57942	97,0
6-Jährige			3518	6,0

Quelle: Eurostat 2023b, I

Finanzierung und Elternbeiträge

2019 wurden für den frühpädagogischen Bereich insgesamt 1,24% des Bruttoinlandsprodukts ausgegeben, 0,8% davon für den Bereich der unter 3-Jährigen und 0,4% für den der 3- bis 5-Jährigen (OECD 2023).

In Dänemark sind die frühpädagogischen Tageseinrichtungen gebührenpflichtig. Die lokalen Behörden erhalten Pauschalen, die vom Staat finanziert werden. Ein Platz in einer kommunalen Tageseinrichtung wird über die Kommune und Steuersubventionen (Pro-Kopf-Finanzierung) finanziert, den Rest bezahlen die Eltern. Die Elternbeiträge dürfen jedoch 25% der Brutto-Betriebskosten nicht überschreiten; sie werden direkt an die Einrichtung gezahlt und jährlich angepasst. Mindestens 75% der Mittel werden daher von der öffentlichen Hand bereitgestellt, mit Ausnahme von Miete und Instandhaltung.



Die Gebühren in den Tageseinrichtungen und in der Tagespflege sind abhängig vom Einkommen der Eltern und dem Alter des Kindes. Eltern mit einem geringen Einkommen zahlen weniger oder gar keine Gebühren und der Platz wird von der Kommune zusätzlich bezuschusst. Hat ein Kind bereits Geschwister in der Einrichtung oder besucht eine schulische Betreuungseinrichtung oder benötigt eine besondere Unterstützung, sind die Gebühren ebenfalls niedriger. 2023 betragen die durchschnittlichen monatlichen Gebühren in *daginstitutioner* für ein Kind unter 2 Jahren 465€ und für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren 259€ (siehe *Tabelle 5*). Die Gebühren sind etwas höher, wenn die Mahlzeiten eingeschlossen sind. Für Kinder in privaten Einrichtungen erhalten Eltern Zuschüsse – 2022 betraf dies 9.723 Kinder bzw. 9.635 Familien (Statistics Denmark 2023a, DAGTIL4).

Tabelle 5

Dänemark: Durchschnittliche Gebühren in kommunalen Tageseinrichtungen, 2023

Einrichtungsart	DKK	€/Jahr ³	€/Monat
Kinderkrippe (0–2 Jahre)	41,582	5,577	465
Kindergarten (3–5 Jahre)	23.214	3113	259

Anmerkung: Die Jahressätze werden von den Gemeinden beschlossen. Die Zahlen wurden in den Fällen korrigiert, in denen ein oder mehrere Monate beitragsfrei sind. Die tatsächlich gezahlten Gebühren sind oft niedriger als die angegebenen Monatssätze, da Familien mit mehreren Kindern, Familien mit geringem Einkommen usw. Anspruch auf ermäßigte Sätze haben.

Quelle: Statistics Denmark 2023a, RES88, eigene Berechnungen

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 8% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus⁴ (OECD.Stat 2023).

Private Tageseinrichtungen legen die Elternbeiträge selbst fest; meist sind sie höher als die Gebühren in kommunalen Einrichtungen. Der Zuschuss, den eine Kommune für einen Platz in einer privaten Einrichtung bereitstellt, besteht aus Geldern für den Betrieb, für Baumaßnahmen und Verwaltung. Dabei wird der gesamte Zuschuss an die Einrichtung und nicht an die Eltern gezahlt. Kommunen sind verpflichtet, die Kosten für einen Einrichtungsplatz zu veröffentlichen.

Personalschlüssel – Gruppengröße

Dänemark ist eines der wenigen Länder in Europa, in denen es keine nationalen Regelungen hinsichtlich der Fachkraft-Kind-Relation oder der maximalen Gruppengröße gibt. Dennoch sind die Fachkraft-Kind-Relationen im Vergleich zu vielen anderen europäischen Ländern sehr gut. Kommunen und Einrichtungen entscheiden über den Einsatz der Fachkräfte und die Gruppengrößen je nach den Verhältnissen vor Ort. Im Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung (2020) ist explizit festgehalten, dass beim Erstellen des pädagogischen Curriculums „(...) die Zusammensetzung der Kindergruppe in Betracht gezogen werden soll.“

Im Dezember 2021 wurde ein Passus über Mindeststandards für das Fachkraft-Kind-Verhältnis in das Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung aufgenommen. Ab 2024 muss für drei Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahren und für sechs Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren mindestens

³ Umrechnungskurs Dezember 2023

⁴ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt.



ein Erwachsener anwesend sein (Ministerium für Kinder und Bildung 2022, Ministerium für Beschäftigung 2023).

In Krippengruppen sind meist 12 Kinder, in Kindergärten 24. In der Tagespflege betreut eine Person drei bis fünf Kinder (Juhl 2018).

2022 lag die Fachkraft-Kind-Relation im Durchschnitt bei 2,9 Kindern (0 bis unter 3 Jahre) pro Vollzeitkraft und für Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren bei 5,6 Kindern, in der Familientagespflege bei 3,3 Kindern (Statistics Denmark 2023a, BOERN3). Nach einer Zeit, in der aufgrund von Personalengpässen eine höhere Anzahl von Kindern auf eine Fachkraft kam, hat sich das Verhältnis in den letzten fünf Jahren leicht verbessert.

Curriculares Rahmenwerk

Wie in vielen europäischen Ländern können auch in Dänemark die Grundprinzipien der Kindergartenphilosophie zu den Ideen und Theorien von Fröbel und auch zu Montessori – mit Anpassungen an die skandinavische Kultur – zurückverfolgt werden (Jensen and Langsted 2010). Ein wichtiges Bildungsziel ist es, den Kindern zu helfen, sich bewusst zu werden, dass sie aktiv auf ihre unmittelbare Umgebung Einfluss nehmen können.

Dänemark war allerdings das letzte der nordischen Länder, in dem ein formeller Bildungsplan (*pædagogisk læreplan*) eingeführt wurde. 2018 wurde im Auftrag des zuständigen Ministeriums das ursprüngliche Rahmencurriculum (2004) von einer Gruppe aus Experten, Interessenvertretungen und pädagogischen Praxiskräften überarbeitet. Es trägt nun den Namen "Das verstärkte pädagogische Curriculum" (Ministerium für Kinder und Bildung 2020). Seit 2004 sind alle Kindertageseinrichtungen verpflichtet, einen einrichtungsspezifischen Bildungsplan zu erstellen. Auf diese Weise können der spezifische Kontext wie die Zusammensetzung der Kindergruppe (Alter, Geschlecht, Behinderungen, kulturelle Unterschiede, familiärer Hintergrund usw.) sowie der spezifische Standort und die Einrichtungsgebäude berücksichtigt werden. Die Tageseinrichtungen sind auch verpflichtet, das Lernen und die Entwicklung von Kindern im Alter von 0 bis unter 6 Jahren zu dokumentieren.

Bestimmte Grundprinzipien bilden eine gemeinsame pädagogische Basis. Dazu gehören: das Bild des Kindes als einzigartig; das Zuhören und die Berücksichtigung der Perspektive des Kindes; das Spiel als integraler Bestandteil der frühpädagogischen Aktivitäten; ein umfassendes Verständnis des Lernens durch Spiel, Beziehungen, geplante Aktivitäten und Erkundung der Natur – und durch Herausforderungen; die Betrachtung der Gruppe als Lerngemeinschaft; die Schaffung einer sicheren und anregenden pädagogischen Lernumgebung; die Zusammenarbeit mit den Eltern mit dem Schwerpunkt auf der Förderung des Wohlbefindens und des Lernens des Kindes; die Betreuung gefährdeter Kinder und die Gewährleistung der Kontinuität mit der Schule durch die Unterstützung der sozialen Fähigkeiten der Kinder, des Vertrauens in ihre eigenen Fähigkeiten und der Neugierde.

Zudem ist das Personal verpflichtet, seine Pädagogik auf sechs Hauptbereiche auszurichten: (1) umfassende personale Entwicklung; (2) Sozialkompetenzen; (3) Kommunikation und Sprache; (4) Körper, Sinne und Bewegung; (5) Natur, Spielen und Lernen im Freien sowie Naturphänomene (Naturwissenschaft); (6) Kultur, Ästhetik und Gemeinschaft (Ministerium für Kinder und Bildung 2020). Interessant ist, dass weder Literacy noch Mathematik expliziter Bestandteil des Bildungsplanes sind. Gleichzeitig heißt es, dass „... das pädagogische Lernumfeld für die ältesten Kinder auch Buchstaben, Zahlen, Mustern und Formen einführen und den Kindern ermöglichen sollte, ihre Neugier dahingehend zu entwickeln" (Ministerium für Kinder und Bildung 2020, 27). Die Leitung ist verantwortlich für das Erstellen des einrichtungsspezifischen Plans, der von der jeweiligen Kommunalbehörde genehmigt werden muss. Darüber hinaus ist sie zuständig für die



öffentliche Bekanntmachung des Plans, z.B. auf der Webseite der Einrichtung, und für die jährliche Evaluation. Auf der Management-Ebene ist sowohl in öffentlichen als auch in privaten Einrichtungen alle zwei Jahre eine Überarbeitung verpflichtend, die auch den Elternbeirat und seine Vorschläge in die Evaluation einbezieht.

Digitale Bildung in der Kita

Im familiären Umfeld erhalten dänische Kinder schon sehr früh Zugang zu digitalen Medien und Technologien. Mehr als 90% der Kinder unter 7 Jahren haben zu Hause Zugang zu einem Tablet. Obwohl die Nutzung der Informationstechnologie von der Regierung gefördert wird, gibt es in Kindertageseinrichtungen große Unterschiede bei der Nutzung und Umsetzung (Chaudron et al. 2018, 117ff).

Das überarbeitete pädagogische Curriculum (2018) besagt, dass frühpädagogische Aktivitäten sinnvoll und herausfordernd sein und eine Grundlage dafür bieten sollten, wie Kinder in einer digitalen und globalen Welt verstehen und handeln. Es werden jedoch keine spezifischen digitalen Kompetenzen ausgearbeitet. Das Curriculum verweist auf die Nutzung digitaler Geräte, allerdings in allgemeiner Form. GPS, digitale Waagen, Webcams usw. werden als Möglichkeiten genannt, die Kinder dabei zu unterstützen, einen kreativen, produktiven und kritischen Ansatz für die Nutzung digitaler Technologien zu entwickeln (Ministerium für Kinder und Bildung 2020).

Monitoring – Evaluation

Das Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung legt fest, dass die Gemeinden für die Durchführung von Evaluationen in der Frühpädagogik verantwortlich sind und sicherstellen, dass die Inhalte und pädagogischen Aktivitäten in Übereinstimmung mit dem Gesetz durchgeführt werden (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 123). Sie haben jedoch unterschiedliche Ansätze und Traditionen in Bezug auf Monitoring und Evaluation.

Zudem unterscheiden sich die Perspektiven im politischen Bereich durchaus von denen in Forschungskontexten. So wird beispielsweise dem Spiel und der Partizipation von Kindern in politischen Qualitätsdiskussionen verhältnismäßig wenig Beachtung geschenkt – zugunsten der Förderung von schulischen Fähigkeiten durch strukturierte und messbare Lernaktivitäten (Juhl 2018).

Kindbezogene Evaluation

In Dänemark hat eine formale kindbezogene Einschätzung keine lange Tradition. Seit 2007 müssen die Kommunen jedoch in den Einrichtungen Spracheinschätzungen bei 3jährigen Kindern vornehmen, um zu entscheiden, ob ein Kind zusätzliche sprachliche Anregung benötigt. Einschätzungen sind ebenfalls erforderlich für Kinder, die keine frühpädagogische Tageseinrichtung besuchen und die Kommunen sind auch hier verpflichtet, gegebenenfalls Sprachunterstützung bereitzustellen. Das Ausfüllen eines Formulars zur Bewertung des Wortschatzes und des Satzbaus ist für 3jährige Kinder für das Personal und die Eltern verpflichtend, manchmal auch für 2-Jährige (European Commission/EACEA/Eurydice 2019).

Einrichtungsbezogene Selbstevaluation

Die Einrichtungsleitung ist dafür verantwortlich, eine Kultur der Evaluation in der Einrichtung zu etablieren und ist verpflichtet, mindestens alle zwei Jahre eine Bewertung auf Einrichtungsebene durchzuführen (Ministerium für Kinder und Bildung 2020). Das Gesetz über frühkindliche

Bildung und Betreuung legt fest, dass die Eltern in die Entwicklung, Evaluation und Nachbereitung des einrichtungsspezifischen Curriculums einbezogen werden müssen, aber die Kommunen und Einrichtungen können entscheiden, wie dies durchgeführt wird. Die Art und Weise, wie die internen Evaluationen genutzt werden, ist Sache der jeweiligen Einrichtungen.

Das überarbeitete Rahmencurriculum (2018) besagt, dass die Lernumgebung in der Einrichtung aus der Perspektive des Kindes zu bewerten ist und dass die Erfahrungen der Kinder mit ihrer Umgebung berücksichtigt werden sollten (Ministerium für Kinder und Bildung 2020).

Externe Evaluation

Das nationale Institut für Bildungsevaluation (*Danmarks Evalueringsinstitut – EVA*) sammelt, analysiert und verbreitet Erkenntnisse über frühkindliche Bildung und Betreuung. Der allgemeine Schwerpunkt liegt auf Evaluationsstudien zu Themen von landesweiter Bedeutung, wie Qualitätsmanagement, die Perspektive der Kinder, Evaluationskultur und Übergänge. Derzeit (2021) stellt EVA den Kindertageseinrichtungen in Form eines Dokuments mit dem Titel „Fragen, die Sie zur Bewertung der Arbeit mit dem pädagogischen Curriculum verwenden können“ eine Online-Anleitung zur Bewertung der einrichtungsspezifischen Umsetzung des Curriculums zur Verfügung (EVA 2021).

Inklusionsagenda

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

In Dänemark gilt als Leitprinzip für Kinder mit Behinderungen und zusätzlichem Unterstützungsbedarf, dass sie möglichst Regeleinrichtungen besuchen sollen. Die Kommunen sind verantwortlich dafür, sicherzustellen, dass die Einrichtungen die nötige Unterstützung bereitstellen, um die Integration der Kinder zu ermöglichen. Manchmal besuchen Kinder mit Behinderungen eine separate Gruppe, in der die Fachkraft-Kind-Relation hoch ist und die Pädagogen/Pädagoginnen Zugang zu spezialisierten Unterstützungskräften haben. Insgesamt schließt die Bildung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zusätzliche Fachkräfte für individuelle Unterstützung und persönliche Betreuung, Beratung und technische Hilfen mit ein.

Kinder mit Migrationshintergrund – Kinder aus Roma-Gemeinschaften

Nach den Eurostat-Daten hatten 2022 9,6% der Bevölkerung eine nicht-dänische Staatsbürgerschaft, 41,9% von ihnen kamen aus anderen EU-Ländern. In der Altersgruppe der unter 5-Jährigen machten diese Anteile 10,2% bzw. 38,9% aus (Eurostat 2023c).

Die nationale Statistik berichtet Anfang 2023 von 12,7% der unter 6jährigen Kinder, die eine nicht-dänische Herkunft hatten. Von diesen kamen 33,5% aus anderen EU-Ländern. Insgesamt kamen die meisten der nichtdänischen Kinder aus Syrien (12,6%), gefolgt von Rumänien und der Ukraine (je 10,1%).

Tabelle 6

Dänemark: Kinder unter 6 Jahren mit nicht-dänischer Herkunft, 2023

Herkunftsland	Anzahl der Kinder unter 6 Jahren	Anteil der Herkunftsländer unter den ausländischen Kindern, in %
Syrien	5.094	12,6
Rumänien	4.114	10,1
Ukraine	4.081	10,1
Polen	2.904	7,2
Indien	1.796	4,4

Herkunftsland	Anzahl der Kinder unter 6 Jahren	Anteil der Herkunftsländer unter den ausländischen Kindern, in %
Eritrea	1.563	3,9
Litauen	1.161	2,9
Türkei	1.147	2,8
Deutschland	1.128	2,8
Pakistan	1.044	2,6
Andere Länder	16.528	40,7
Gesamt	40.560	

Quelle: Statistics Denmark 2023b, eigene Berechnungen

Kommunen sind verpflichtet, für alle Kinder mit Migrationshintergrund ab 3 Jahren Sprachtrainings anzubieten. Seit August 2004 ist diese Sprachförderung für die Kinder verpflichtend. Kinder, die keine Tageseinrichtung besuchen, können 15 Stunden pro Woche Dänisch-Unterricht zu Hause erhalten. In den Tageseinrichtungen werden auch Evaluationen durchgeführt, aufgrund derer Kinder zusätzliche sprachliche Unterstützung bekommen können.

Statistische Daten über Roma sind nicht verfügbar, da die ethnische Herkunft von Personen in Dänemark nicht registriert wird. Der Europarat schätzt, dass in Dänemark etwa 5.500 Roma leben (0,1% der Bevölkerung). Die dänische Politik gegenüber den Roma basiert auf der Gleichbehandlung, um sicherzustellen, dass die Roma und Travellers Zugang zu allen regulären Dienstleistungen haben. Ziele für eine aktive Eingliederung, Bildungsniveau, Beschäftigungsquoten und Gesundheit gelten in Dänemark für die Roma ebenso wie für andere Gruppen mit ethnischen Minderheitenhintergrund.

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Für alle Personen, die ab dem 2. August 2022 ein Kind geboren oder adoptiert haben, wurde ein neues Modell eingeführt, um die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern. Jetzt hat jeder Elternteil 24 Wochen nach der Geburt des Kindes Anspruch auf Urlaub. Ein Teil der Wochen ist zweckgebunden und nicht übertragbar (Ministerium für Beschäftigung 2023).

Der **Schwangerschaftsurlaub** und **Mutterschutz** (*Graviditets og fødselsorlov*) gilt für vier Wochen vor und zehn Wochen nach der Geburt, von denen die ersten zwei verpflichtend genommen werden müssen. Die einkommensabhängige Vergütung hat eine Obergrenze von brutto 4.550 DKK (610,155€) wöchentlich. Voraussetzung dafür ist eine Mindestbeschäftigung von 160 Stunden in den vier Monaten vor dem bezahlten Mutterschutz. Für Selbständige, Praktikanten im Anschluss an eine Berufsausbildung, Arbeitslose, Studierende und Personen im Krankenstand gelten angepasste Regelungen.

Väter (und auch gleichgeschlechtliche Partnerinnen) haben zu den gleichen Konditionen Anspruch auf zehn Wochen verpflichtenden **Vaterschaftsurlaub** (*Fædre/medmoderorlov*), von denen acht Wochen übertragbar sind.

Die **Elternzeit** (*Forældreorlov*) – vergütet zu den gleichen Bedingungen wie der Mutterschutz – beträgt für jedes Elternteil 14 Wochen und kann auch zur selben Zeit genommen werden. Sie ist ein individueller Anspruch, neun Wochen sind nicht übertragbar. Zwischen acht und 13 Wochen können auch später genommen werden. Die 28 Wochen können bei entsprechend reduzierter

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren auf den Länderbericht für Dänemark von Tine Rostgaard und Anders Ejrnæs im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur).

Vergütung auch verlängert werden und es kann während dieser Zeit kann auch in Teilzeit gearbeitet werden.

Während des Mutterschutzes, Vaterschaftsurlaub und der Elternzeit sind Eltern gegen Kündigung geschützt.

Aufgeschlüsselte Statistiken über den Anteil der Eltern, die entweder Mutterschafts-, Vaterschafts- oder Elternurlaub in Anspruch nehmen, existieren nicht. Das formale Bildungsniveau der Mutter und ihre Stellung auf dem Arbeitsmarkt sind ausschlaggebend dafür, wie die Elternzeit zwischen den Eltern aufgeteilt wird. Gut ausgebildete Mütter nehmen die kürzeste Elternzeit, während gut ausgebildete Väter die längste nehmen. Im Jahr 2021 nahmen 83% der Mütter bezahlte Elternzeit in Anspruch: in 79% der Fälle zusammen mit dem Vater, wenn auch nicht unbedingt zur selben Zeit. 2021 nahmen Mütter durchschnittlich 279,1 Tage in Anspruch.

Der Anteil der Väter hat sich seit 2015 nicht verändert: 2021 nahm 78% der anspruchsberechtigten Väter bezahlte Elternzeit. Väter, die zusammen mit ihrem/ihrer Partner:in Elternzeit nehmen, nahmen 2021 durchschnittlich 35,6 Tage (vs. 29,7 Tage in 2015) in Anspruch.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Dänemark

Fachliche Experteneinschätzung von Anette Boye Koch

Das Ziel der dänischen frühkindlichen Bildung, das Wohlergehen und die Beteiligung aller Kinder in starken Kindergemeinschaften zu gewährleisten, wird in Frage gestellt. Im Zusammenhang mit der Inklusionsagenda besucht eine wachsende Zahl von Kindern in prekären Situationen, die soziale oder sonderpädagogische Unterstützung benötigen, allgemeine frühpädagogische Einrichtungen (Baes-Jørgensen 2021). Die Kommunen streben die Entwicklung eines inklusiven Umfelds für Kinder in Kindertageseinrichtungen an, aber diese Aufgabe hat pädagogische, verwaltungstechnische und finanzielle Konsequenzen, die unter den derzeitigen Bedingungen nur schwer zu bewältigen sind.

Einrichtungsleitungen schätzen, dass der Anteil der Kinder, die soziale und sonderpädagogische Unterstützung innerhalb oder außerhalb einer regulären Kindertageseinrichtung benötigen, heute größer ist als vor fünf Jahren. Sie stellen auch fest, dass die Komplexität der besonderen Unterstützung zugenommen hat und dass der Anteil der Kinder, die sich aufgrund von geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen in einer gefährdeten Situation befinden, gestiegen ist. Dieser Anstieg ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Einbeziehung von Kindern in gefährdeten Situationen in reguläre Einrichtungen stärker in den Vordergrund gerückt ist, aber auch darauf, dass die Fachkräfte bei der Diagnose von Kindern effizienter geworden sind (Baes-Jørgensen 2021). Bis vor kurzem war die dänische frühpädagogische Praxis für ein hohes Maß an Homogenität in Kindergruppen konzipiert. Mit der Aufnahme von Kindern, die sozialer und sonderpädagogischer Unterstützung bedürfen, ist ein Überdenken der üblichen pädagogischen Praktiken erforderlich, da die frühpädagogischen Gemeinschaften flexibler werden und mehr Raum für Vielfalt bieten müssen (Baes-Jørgensen 2021; Petersen 2022).

Den Pädagogen/Pädagoginnen mangelt es sowohl an Ressourcen als auch an speziellem pädagogischem Fachwissen und Kenntnissen, um ihre Aufgaben trotz eines schlechten Personalschlüssels zu erfüllen, Lernpläne zu erstellen und systematische Bewertungen zu vornehmen. Infolgedessen haben sie Schwierigkeiten, den Kindern generell ausreichend direkten Kontakt zu Erwachsenen zu bieten. Es ist auch mühsam, die benötigte Hilfe für Kinder in prekären Situationen zu bekommen, da die wirtschaftlichen Ressourcen knapp sind und die Zeit für das Schreiben

von Anträgen auf zusätzliche Unterstützung vom Tagesablauf abgezogen werden muss (Baes-Jørgensen 2021).

Auf Nachfrage geben Pädagogen/Pädagoginnen an, dass ihnen die Zeit und die spezifischen Fähigkeiten fehlen, um die Kinder, um die sie sich sorgen, herauszufinden und zu untersuchen und die notwendige Zusammenarbeit mit Eltern und interdisziplinären Experten zu initiieren. Daher arbeiten sie letztlich auf der individuellen Ebene und stellen Herausforderungen bei einzelnen Kindern fest, anstatt im Idealfall zielgerichtet mit der Gemeinschaft der Kinder zu arbeiten (Baes-Jørgensen 2021).

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

Im Jahr 2022 betrug die Gesamtbevölkerung in Dänemark 5.873.420; damit ist sie seit 2000 leicht, aber kontinuierlich gestiegen (2000: 5.330.020; 2010: 5.534.738; 2020: 5.822.763) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der 33 SEEPRO-3 Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,72 liegt Dänemark deutlich über dem EU27-Durchschnitt (Eurostat 2023e)⁶.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 7

Dänemark: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	63.602
1-Jährige	61.514
2-Jährige	61.864
3-Jährige	62.135
4-Jährige	62.297
5-Jährige	62.893
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	374.305

Quelle: Eurostat 2023a

⁶ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).

2022 waren 3,2% der Gesamtbevölkerung Kinder unter 3 Jahren, 6,4% waren Kinder unter 6 Jahren. Verglichen mit den jeweiligen EU-Durchschnitten liegen diese Anteile seit 2000 immer deutlich darüber.

Tabelle 8

Dänemark: Prozentanteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022

Jahr	Vergleich Dänemark/EU	Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Dänemark	3,8	4,0	7,7
	Ø EU15 ⁷	3,2	3,2	6,4
2005	Dänemark	3,6	3,7	7,3
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Dänemark	3,1	3,4	6,4
	Ø EU28	3,0	3,2	6,2
2022	Dänemark	3,2	3,2	6,4
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehenden-Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren

Bei mehr als der Hälfte (51,8%) aller Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren handelt es sich 2022 um Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten in Dänemark insgesamt 12,3% aus – dabei gibt es deutlich mehr alleinerziehende Mütter (8,6%) als Väter (3,8%).

Tabelle 9

Dänemark: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %
Alle Haushalte	447.100	
Paarhaushalte	231.600	51,8
Anderer Haushaltstyp	160.200	35,8
Alleinerziehende, gesamt	55.200	12,3
Alleinerziehende Frauen	38.300	8,6
Alleinerziehende Männer	16.900	3,8

Quelle: Eurostat 2023k, *eigene Berechnungen

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Dänemark lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 82,7%, die der Frauen bei 78,1% (Eurostat 2023j).

2022 waren 79,5% der Frauen und 88,6% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Sowohl die Anteile der erwerbstätigen Mütter als auch die der Väter lagen damit

⁷ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL, SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

über den Durchschnitt der 27(2020)-EU-Länder, besonders die der Mütter (63,6% bzw. 87,2%) (Eurostat 2023i, eigene Berechnungen).

Tabelle 10a

Dänemark: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2022

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Dänemark	82,7	90,2
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁸	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7
	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Dänemark	79,5	88,6
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁹	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023i, eigene Berechnungen

Für die SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren, sind die Daten in *Tabelle 10b* dargestellt.

Tabelle 10b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
*Norwegen (2022)	82,9	94,3	75,4	80,1
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)				
mit abhängigen Kindern	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit Kindern unter 2 Jahren	72,4	93,1		
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren	70,7	95,0	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)

*Eurostat 2023i, 2023j

**[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

***Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;

BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf

+[SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm

⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

**Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*.
<https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

***Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*.
<https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder¹⁰

2022 waren 12,3% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dieser Anteil lag deutlich unter dem EU-Durchschnitt (23,3%) für diese Altersgruppe. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug im gleichen Jahr 17,1% (Durchschnitt: 21,6%). 6,4% der unter 6-Jährigen litten 2020 unter schwerer materieller Deprivation, verglichen mit 2,8% der Gesamtbevölkerung (EU-Durchschnitt (6,1% bzw. 4,3%) (Eurostat 2023g, h).

Literatur

Baes-Jørgensen, J. 2021. "Flere og flere børn i dagtilbud har brug for særlig indsats" [Immer mehr Kinder in Kindertageseinrichtungen brauchen besondere Betreuung]. In *Momentum* 13 (12) 1-4. <https://www.kl.dk/media/28469/momentum-nr-12-31-august-2021.pdf>

Borchorst, A. 2009. "Danish Child Care Policies." In *Child Care and Preschool Development in Europe. Institutional Perspectives*, edited by K. Scheiwe and H. Willekens, 126-141. Houndmills: Palgrave.

Chaudron S., R. Di Gioia, and M. Gemo. 2018. *Young children (0-8) and digital technology, a qualitative study across Europe*. Publication Office of the European Union. EUR 29070; doi:10.2760/294383

European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key data on early childhood education and care in Europe: 2019 edition*. Publications Office. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>

Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de

Eurostat. 2023b. *Schüler des Elementar- und des Primarbereichs nach Bildungsbereich und Alter – in % der entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/educ_uoe_enrp07/default/table?lang=de

Eurostat. 2023c. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de

Eurostat. 2023d. *Kinder in formaler Kinderbetreuung oder Bildung nach Altersklassen und zeitlicher Nutzung- % der Population in der Altersklasse*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_caindformal/default/table?lang=de

Eurostat. 2023e. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de

Eurostat. 2023f. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht, Institutionstyp und Intensität der Bildung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP01__custom_1559550/default/table?lang=de

¹⁰ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter „(schwerer) materieller Deprivation“ werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt. (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)

- Eurostat. 2023g. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023h. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023i. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023j. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023k. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023l. *Schüler des Elementarbereichs nach Geschlecht und Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/EDUC_UOE_ENRP02__custom_1910674/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Denmark – Early childhood education and care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/denmark/early-childhood-education-and-care>
- [EVA] Danish Evaluation Institute. 2021. *Evaluering af arbejdet med læreplanen* [Bewertung der Arbeit mit dem Curriculum] <https://www.eva.dk/dagtilbud-boern/evaluering-arbejdet-laereplanen>
- Jensen, J. J. 2018. "A Danish Perspective on Issues in ECEC Policy." In *The SAGE Handbook of Early Childhood Policy* edited by L. Miller, C. Cameron, Dalli, C. and N. Barbour. London: Sage, pp.71-86.
- Jensen, J. J. und O. Langsted. 2010 (2nd. edition). "Dänemark: Pädagogische Qualität ohne Nationales Curriculum." In *Frühpädagogik international. Bildungsqualität im Blickpunkt*, herausgegeben von W. E. Fthenakis und P. Oberhuemer, 191-208. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Juhl, P. 2018. "Early childhood education and care in Denmark." In *International perspectives on early childhood education and care*, edited by S. Garvis, S. Phillipson, and H. Harju-Luukkainen, 42-53. London, New York: Routledge.
- Ministerium für Kinder und Bildung. 2020. *The strengthened pedagogical curriculum. Framework and content*. https://emu.dk/sites/default/files/2021-03/8077%20SPL%20Hovedpublikation_UK_WEB%20FINAL-a.pdf
- Ministerium für Kinder und Bildung. 2022. Ministerialbeschluss – *Dagtilbudsloven* [Gesetz über frühkindliche Bildung und Betreuung] mit Änderungen 2021. LBK nr. 985 af 27/06/2022. <https://www.retsinformation.dk/eli/lta/2022/985>
- Ministerium für Beschäftigung. 2023. *Ny orlovsmodei gælder for børn født fra 2. august 2022* [Neues Elternzeitmodell gilt für Kinder, die ab dem 2. August 2022 geboren werden]. <https://bm.dk/arbejdssomraader/aktuelle-fokusomraader/ny-orlovsmodei-gaelder-for-boern-foedt-fra-2-august-2022/>
- Naumann, I., C. McLean, A. Koslowski, K. Tisdall, and E. Lloyd. 2013. *Early Childhood Education and Care Provision: International Review of Policy, Delivery and Funding*. <http://www.gov.scot/Publications/2013/03/4564/0>
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Public spending on early childhood education and care*. https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAhV-chPOHHcq7B7oQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FFPF3_1_Public_spending_on_childcare_and_early_education.xlsx&usq=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24
- OECD.Stat – Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- Petersen, K. E. 2022. "Tidlige forebyggende indsatser, opsporing og underretning i dagtilbud – rettet mod børn i risiko for mistrivsel" [Frühzeitige Präventivmaßnahmen, Erkennung und Meldung in Kindertageseinrichtungen – ausgerichtet auf Kinder, die von fehlendem Wohlbefinden bedroht sind]. In *Pædagogisk indblik*. Aarhus: Universitetsforlag. <https://dpu.au.dk/p%3A6dagagogiskindblik>.
- Rostgaard, T., and A. Ejrnæs. 2023. "Country Note Denmark" In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Denmark2023.pdf
- Statistics Denmark. 2017. *Child Care by Region, Type of Care, Type of Ownership and Kind*. <http://www.statbank.dk/PAS22>
- Statistics Denmark. 2023a. <https://www.statbank.dk/statbank5a/default.asp?w=1536>

- BOERN2: *Fulltimeadjusted clients in municipal and self-governing day care by region and category of child care*
- BOERN3: *Ratios in day care and family day care by region, time and category of child care.*
- BOERN4: *Institutions and units by region, time, type of care and type of ownership.*
- RES88: *Yearly rates of child care by region, time and type of measure (DKK).*
- DAGTIL4: *Recipients of subsidy to private day-care and day-care of own children by grant type, region, time and affected.*
- PBOERN2: *Full-time adjusted children in private day care institutions by region and category of child care.*

Statistics Denmark. 2023b. *Population 1. January by time, age, country of origin and citizenship.*

<https://www.statistikbanken.dk/statbank5a/default.asp?w=1280>

Willekens, H., and K. Scheiwe. 2020. *Looking back. Kindergarten and preschool in Europe since the late 18th century.* Hildesheim: Universitätsverlag. <https://dx.doi.org/10.18442/126>

